Attraktiver werden fu?r Fachkräfte

Attraktiver werden fu?r Fachkräfte

Auf allen Ebenen fehlen der Berliner Wirtschaft Arbeits- und Fachkräfte. Die demografische Entwicklung ist schon heute eine echte Herausforderung. Wenn wir nicht gegensteuern, entwickelt sich aus dem Personalmangel eine echte Wohlstandsbremse. Es gilt, alle Potenziale, Talente und Arbeitskräfte zu nutzen. Das beginnt bei der Berufsorientierung in den Schulen. Ein neues Landeskonzept „Berufliche Orientierung“ muss die Grundlage fu?r eine verbindlichere und praxisnähere Berufsorientierung sein.

Junge Menschen sollten fru?h das Berufsleben und die vielen verschiedenen Karrieremöglichkeiten kennenlernen. Auch beim Übergang von der Schule in den Beruf
weist Berlin Defizite auf. Die Jugendberufsagentur braucht Zugang zu individuellen Daten und Profilen von jungen Frauen und Männern mit schlechteren Ausbildungsvoraussetzungen. Sie muss analysieren können, wie ihnen wirkungsvoller geholfen werden kann, sie intensiver beraten und bis in ein berufliches Bildungsangebot begleiten.

Die duale Ausbildung ist einer der wichtigsten Wege, um Fachkräfte fu?r die Zukunft zu mobilisieren. Berufsschulen und Oberstufenzentren mu?ssen modern und zeitgemäß ausgestattet werden und brauchen mehr qualifizierte Lehrkräfte. Die Bereitstellung von Wohnraum für Auszubildende könnte einen positiven Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten. Eine Ausbildungsumlagewäre eine Sackgasse. Sie wu?rde hohe Kosten und viel Bu?rokratie verursachen, aber kein einziges Problem lösen.

Ohnehin mangelt es nicht an Ausbildungsplätzen – vielmehr gibt es mehr Angebote als Bewerberinnen und Bewerber. Die Statistik der Bundesagentur fu?r Arbeit zeigt nicht das ganze Bild. Um mehr Frauen möglichst fu?r eine Vollzeit-Beschäftigung zu gewinnen, sind weitere Anstrengungen fu?r ein besseres Kinderbetreuungsangebot nötig.

Auch die Zuwanderung von Arbeits- und Fachkräften ist wichtig, damit die Firmen genu?gend qualifiziertes Personal finden. Schon heute vergeben Unternehmen sechs von zehn neu geschaffenen Stellen an Zuwanderer aus demAusland. Anerkennungsverfahren, bei denen das Land zuständig ist, mu?ssen gestrafft werden. Eine neue Zuwanderungsstrategie auf Bundesebene muss dies flankieren. Außerdem brauchen wir eine schnellere Zuverlässigkeitsu?berpru?fung bei sicherheitsrelevanten Berufen.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

zurück zur Übersicht

Ihr Ansprechpartner

Arbeitsmarktpolitik

Antonia

Petersen

Telefon:
+49 30 31005-124

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Petersen [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF